



LICHT INS DUNKEL ORF

CONGRESS
CENTER BADEN
Business & Entertainment



Baden, Congress Center, Festsaal

ORF NÖ-Benefizkonzert für „Licht ins Dunkel“

Webern Kammerphilharmonie der mdw
ausgewählte Solist_innen der isa23
Vladimir Kiradjiev Musikalische Leitung

isaFestival 2023 „We and Me“
Dienstag, 22. August, 19.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl
Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

GRUSSWORTE

Karl Trahbüchler

Radio Programmchef ORF Niederösterreich

in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
überbringt der Abgeordnete zum Nationalrat

Andreas Minnich

die Grußworte des Landes Niederösterreich

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw -
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Künstlerischer Leiter der isa -
Internationale Sommerakademie der mdw

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91)

Ouvertüre zu *Der Schauspieldirektor* KV 486

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Fagott und Orchester B-Dur KV 191

2. Andante ma Adagio

3. Rondo. Tempo di Menuetto

Martina Miniussi, Fagott

Antonio Rosetti (1750-92)

Konzert für Horn und Orchester Es-Dur RWV C49

1. Allegro moderato

Mychal Nishimura, Horn

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26

Adagio ma non troppo - Andante - Poco più vivo

Emil Stepanek, Klarinette

Charles Gounod (1818-93)

„Depuis hier ... Que fais-tu, blanche tourterelle?“
Arie des Stéphano aus der Oper *Roméo et Juliette*

Rongna Su, Mezzosopran

Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 op. 18 c-Moll
1. Moderato

Larisa Rojnić, Klavier

PAUSE

Franz Doppler (1821-83)

Konzert für zwei Flöten und Orchester d-Moll
3. Allegro

Marta Dziecioł, Flöte
Gala Kossakowski Baladrón, Flöte

Antonín Dvořák (1841-1904)

Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104
1. Allegro

Namisa Sun, Violoncello

Bohuslav Martinů (1890-1959)

Konzert für Oboe und kleines Orchester H.353

1. Moderato

Nicky Schmidli, Oboe

Gaetano Donizetti (1797-1848)

„Regnava nel silenzio“ -

Arie der Lucia aus der Oper *Lucia di Lammermoor*

Emily Rocha, Sopran

Erich Wolfgang Korngold (1897-1957)

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

1. Moderato nobile

Tao-Yuan (Elisa) Hsiao, Violine

Györgi Ligeti (1923-2006)

Concert Românesc:

Andantino

Adagio ma non troppo

Allegro vivace

„Depuis hier ... Que fais-tu, blanche tourterelle?“

Arie des Stéphano aus der Oper *Roméo et Juliette*
von Charles Gounod

Text: Jules Barbier und Michel Carré

Depuis hier je cherche en vain mon maître!
Est-il chez vous, mes seigneurs Capulets?
Voyons un peu si vos dignes valets
À ma voix ce matin oseront reparaître!

Que fais-tu, blanche tourterelle,
dans ce nid de vautours?
Quelque jour, déployant ton aile,
tu suivras les amours!
Aux vautours, il faut la bataille,
pour frapper d'estoc et de taille
leurs becs sont aiguisés!
Laisse-là ces oiseaux de proie,
tourterelle qui fais ta joie
des amoureux baisers!
Gardez bien la belle!
Qui vivra verra!
Votre tourterelle
vous échappera! ...
Un ramier, loin du vert bocage
par l'amour attiré,
à l'entour de ce nid sauvage
a, je crois, soupiré!
Les vautours sont à la curée,
leurs chansons, que fuit Cythérée,
résonnent à grand bruit!
Cependant en leur douce ivresse
nos amants content leur tendresse
aux astres de la nuit!
Gardez bien la belle!
Qui vivra verra! ...

Deutsche Übersetzung

Seit gestern such ich meinen Herrn vergebens!
Ist er etwa noch in eurem Haus, meine Herren Capulet
Ei, laß doch sehen, ob eurer Knechte Schar
beim Klang meiner Stimme sich herauswagt!

Was machst du, weiße Taube,
bei den Geiern im Horst?
Eines Tages wirst du die Flügel erheben
und der Liebe folgen!
Die Geier aber wollen den Kampf,
sie wetzen die Krallen und sind
zum Kampfe stets bereit!
Meide diese wilden Vögel,
du feines Täubchen, das Freude
nur an Küssen hat!
Hütet die Schöne nur!
Lehren wird es die Zeit!
Eure kleine Taube,
wird entflattern weit! ...
In der Nacht, von der Liebe angezogen,
weit vom grünen Hain,
in der Nähe dieses wilden Nestes
hat, glaube ich, eine Taube geseufzt,
doch die Geier wachen,
und ihre feindlichen Weisen
schallen laut.
Und unsere Liebenden, selig selbstvergessen,
erzählen ihre Seligkeit
den Sternen der Nacht!
Hütet die Schöne nur!
Lehren wird es die Zeit! ...

„Regnava nel silenzio“

Arie der Lucia aus der Oper

Lucia di Lammermoor von Gaetano Donizetti

Text: Salvatore Cammarano

Deutsche Übersetzung

Ascolta.

Regnava nel silenzio
alta la notte e bruna...
colpia la fonte un pallido
raggio di tetra luna...
quando un somnesso gemito
fra l'aure udir si fè
ed ecco su quel margin, ah!
l'ombra mostrarsi a me...Ah!

Qual di chi parla muoversi
il labbro suo vedea,
e con la mano esanime
chiamarmi a sé pareo;
stette un momento immobile,
poi ratta dileguò...
e l'onda pria si limpida
di sangue rosseggiò.
Sì, pria,

...

So höre!

Schweigende, dunkle Mitternacht
umhüllte Berg und Haine,
und traurig rieselte der Bach
bei mattem Mondenscheine,
als ich ein Ächzen hier vernahm,
das mich mit Schauer füllt,
und plötzlich aus des Baches Wellen kam, ah!
das bleiche Schattenbild. Ah!

Als ob es spräche, sah ich's
die Lippen nun bewegen;
als ob es winkte, schien es mir
die Totenhand zu regen.
So stand es einen Augenblick,
dann schwand es schnell dahin;
das Wasser, erst wie Silber klar,
floß blutig nun dahin.
Ja, Silber klar,

...

Webern Kammerphilharmonie der mdw

Die Webern Kammerphilharmonie wurde 2015 zur Förderung des Berufseinstiegs für angehende Orchestermusiker_innen aus den Reihen der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gegründet. Für die Mitwirkung qualifiziert ein ausgezeichneter Studienerfolg oder ein Auswahlspiel.

In diesem Klangkörper vereint sich die erlesene Qualität der einzelnen Musiker_innen mit den aus dem universitären Lehrbetrieb des großen Webern Symphonie Orchesters mitgebrachten Erfahrungen, die dort unter den Dirigaten von Zubin Mehta, Andrés Orozco-Estrada, Kirill Petrenko (selbst Absolventen des Hauses) u. a. gewonnen wurden, zu einem wohlklingenden Ganzen.

So erregte die Webern Kammerphilharmonie in ihrer noch jungen Geschichte als symphonisches Orchester, Opernorchester und (als Projektpartner der Vereinigten Bühnen Wien) auch im Bereich Musical Aufmerksamkeit. Ronacher, Radiokulturhaus, MuTh, Wiener Konzerthaus, Musikverein Wien sowie das Theater an der Wien finden sich auf der Agenda der bisherigen Konzertorte.

Das Orchester arbeitete mit Künstlerpersönlichkeiten wie z. B. Alexander Kaimbacher, Ernst Kovacic, Erwin Ortner, Emmanuel Tjeknavorian, István Várdai und Stefan Vladar zusammen und wurde bei Festivals wie Wien Modern und dem Varna Sommerfestival (Bulgarien) engagiert.

Vladimir Kiradjiev, Dirigent Österreich / Bulgarien

Der in Bulgarien geborene Vladimir Kiradjiev lebt seit 1989 in Wien. Er erhielt sein Diplom für Dirigieren an der Musikakademie in Sofia. 1991 bis 1993 war er künstlerischer Leiter des Wiener Residenzorchesters, und seit Anfang der 1990er-Jahre leitet er Opernproduktionen in Deutschland (Deutsche Oper und Komische Oper Berlin), Bulgarien, Lettland und Polen und arbeitet regelmäßig mit Opernstars wie Anna Netrebko, Elina Garanča u. v. m.

Als Gast tritt er mit zahlreichen Orchestern in England (BBC Scottish Symphony), Polen, Bulgarien, Italien, Kolumbien, Mexiko, China, Südkorea, Frankreich, Kasachstan u. a. Ländern auf. 2008 bis 2013 war er Chefdirigent der Philharmonie in Rzeszow, zurzeit ist er erster Gastdirigent der Oper in Stettin. Er ist Professor für Operndirigieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und leitet zahlreiche Kurse in verschiedenen Ländern.

Martina Miniussi, Fagott Italien

Die 2004 geborene Martina Miniussi begann im Alter von sieben Jahren mit dem Fagottspiel und nahm ihr Musikstudium in Ljubljana bei Paolo Calligaris auf. Sie spielte mehrere Vivaldi-Fagottkonzerte mit Streichorchestern wie dem Tartini Barock Ensemble in Piran, Kroatien (2022), der Louis Spohr Sinfonietta in Österreich (2017) und dem Streichorchester der Philharmonie von Ljubljana, Slowenien (2014). Im Jahr 2022 spielte sie im Orchester der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und trat damit im Konzerthaus Berlin und Mozarteum Salzburg auf, darüber hinaus spielte sie Bühnenmusik bei den Salzburger Festspielen.

Sie nahm an Masterclasses von Štěpán Turnovský, Sophie Dervaux, Sergio Azzolini und Giorgio Mandolesi teil. Außerdem studierte sie an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom bei Francesco Bossone und absolviert derzeit ihr Bachelorstudium bei Sergio Lazzeri am Konservatorium „Giuseppe Tartini“ in Triest. Sie gewann mehrere Preise, darunter den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb Città di Chieri (1. Preis nicht vergeben), den 1. Preis bei der Narnia Arts Academy International Competition 2018, den 1. Preis beim Internationalen

Wettbewerb Antonio Salieri, einschließlich des Sonderpreises *Enfant Prodiges* 2017, und den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb TEMSIG in Slowenien.

Mychal Nishimura, Horn

USA

Mychal Nishimura wurde 2001 in San Francisco, Kalifornien, geboren. Im Jahr 2020 wurde er als Finalist für den Nationalen YoungArts-Wettbewerb der USA ausgewählt, wo er die Ehre hatte, das Brahms-Horntrio auf der Bühne der New World Symphony in Miami aufzuführen. Im Sommer 2021 erhielt er ein Stipendium für Aspen Music Festival and School. Während seiner gesamten musikalischen Ausbildung hatte er die Möglichkeit, an Masterclasses und Unterricht bei renommierten Hornist_innen wie Radovan Vlatković, Stefan Dohr, Sarah Willis, Ben Goldscheider und Julie Landsman teilzunehmen. Zuvor studierte er bei Kevin Rivard am San Francisco Conservatory of Music und bei Erik Ralske an der Juilliard School. Derzeit absolviert er sein Bachelorstudium an der Juilliard School bei Jennifer Montone und Eric Reed.

Emil Stepanek, Klarinette

Österreich

Emil Stepanek wurde 2003 in Wien geboren, im Alter von neun Jahren begann er an der Musikschule Wien bei Thomas Fichtinger Klarinette zu lernen. Er besuchte das Musikgymnasium Wien und war von 2019–22 im Vorbereitungslehrgang Klarinette bei Christoph Zimper und Johann Hindler an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2022 studiert er ebenda Konzertfach Klarinette. Zahlreiche Masterclasses u. a. bei Matthias Schorn, Alexander Neubauer, Sabine Meyer, Reiner Wehle, Sharon Kam und Norbert Kaiser ergänzten seine musikalische Ausbildung. Er gewann mehrere erste Preise bei *prima la musica* auf Landes- und Bundesebene und wurde 2023 Bundessieger in der Kategorie IVplus. Im November 2022 konzertierte er solistisch mit dem Franz Schmidt Kammerorchester (Weber: *Concertino*) und im März 2023 spielte er solistisch mit der Militärmusik Niederösterreich im Festspielhaus St. Pölten (Mendelssohn: *Konzertstück*). Beim Finale des Leonard Bernstein Institutswettbewerbs der mdw erhielt er im April 2023 den 2. Preis.

Rongna Su, Mezzosopran

China

Die Sängerin Rongna Su wurde in der Inneren Mongolei geboren und erhielt Gesangsunterricht im Fach Mezzosopran. Mit 22 Jahren trat sie bereits international in der Rolle der Dorabella (*Così fan tutte*) mit dem Shanghai Opera House und dem Tokyo Jirio Showa Theater auf, wo sie mit dem Regisseur Marco Gandini arbeitete. Von 2016 bis 2018 stand sie mit der Shanghai Operngesellschaft und im Rahmen des Shanghai Internationalem Frühlingsmusikfestival auf verschiedenen Bühnen in China und Japan. Ihr Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar schloss sie mit Auszeichnung ab.

In Weimar sang sie im mon ami Weimar und im Studiotheater Belvedere zahlreiche Rollen, wie Charlotte (*Werther*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Annio (*La clemenza di Tito*).

Beim 11. Internationalen Gesangswettbewerb Lav Mirski und 10. Internationalen Gesangswettbewerb Bruna Špiler konnte sie den 1. Preis gewinnen. Sie absolvierte Masterclasses bei Claudia Visca, Christa Ludwig, Robert Holl und Eva Marton, wo sie mit Pianisten wie Helmut Deutsch und Hartmut Höll musizierte. Sie sang Lied-Duo Konzerte mit Matthias Veit und trat als Solistin mit der Jenaer Philharmonie und dem Karlsbader Symphonieorchester auf.

Larisa Rojnić, Klavier

Kroatien

Larisa Rojnić, geboren 2001 in Kroatien, studierte bei Valentina Češnjegar in Koper (Slowenien) und anschließend an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Zuzana Niederdorfer. Im Alter von 21 Jahren schloss sie ihr Bachelorstudium mit Bestnote ab, derzeit setzt sie ihr Masterstudium an der gleichen Universität fort. Sie nahm an vielen Masterclasses teil, u. a. bei Ronan O’Hora, Uta Weyand, Ewa Pobłocka, Grigory Gruzman und Ruben Dalibaltayan, und ist Preisträgerin bei Wettbewerben in Italien, Kroatien, Slowenien, Bosnien und Deutschland. Sie trat in vielen Städten Europas sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin auf.

Marta Dzięcioł, Flöte

Polen

Marta Dzięcioł wurde 2000 in Poznan (Polen) geboren. Sie vertiefte ihre musikalischen Kenntnisse in Breslau an der Musikschule „Karol Szymanowski“ unter der Leitung von Cezary Traczewski. Im Jahr 2022 schloss sie ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Basel in der Flötenklasse von Felix Renggli ab und absolviert dort derzeit ihr Masterstudium. Sie ist mehrfache Stipendiatin des Präsidenten der Stadt Breslau, Stipendiatin des Ministers für Kultur und Nationales Erbe und des renommierten Programms Młoda Polska, sowie Preisträgerin von über 30 nationalen und internationalen Solo- und Ensemblewettbewerben. Solistische Erfahrungen konnte sie unter anderem mit dem Kammerorchester Basel sammeln. Sie hatte das Vergnügen, durch die Teilnahme an vielen nationalen und internationalen Masterclasses mit zahlreichen Flötisten zu arbeiten: Peter Lukas Graf, Mathieu Dufour, Mario Caroli, Carlo Jans, Paolo Taballione, Aldo Baerten, Vicens Prats und Dejan Gavrić. Im Jahr 2021 nahm sie am Orchesterprojekt des Internationalen Lutosławski Jugendorchesters in Stettin teil, und seit 2022 ist sie Mitglied des Schweizer Jugendsinfonieorchesters.

Gala Kossakowski Baladrón, Flöte

Spanien

Gala Kossakowski Baladrón ist eine junge spanische Flötistin, Studentin der Escuela Superior de Música Reina Sofía bei Jacques Zoon und Salvador Martínez-Tos in den Jahren 2013 bis 2019 und Mitglied des Instituto de Música de Cámara ebenfalls an der Escuela Superior de Música Reina Sofía. Derzeit belegt sie ihr zweites Masterstudium an der Haute École de Musique de Genève bei Jacques Zoon und Serge Saïtta (Traversflöte). Im Jahr 2019 war sie Mitglied des European Union Youth Orchestra als erste Flöte unter der Leitung von Vasily Petrenko und Stéphane Denève. Sie wurde mit dem Joventuts Musicals de Catalunya für den Zyklus El Primer Palau ausgezeichnet, der 2020 im Palau de la Música Catalana stattfand, und mit dem Preis für die herausragendste Studentin der Flötenklasse der Escuela Superior de Música Reina Sofía, verliehen von Königin Sofía von Spanien (2017). Mit dem Holzbläserquintett Globo Ensemble, dessen Mitglied sie seit 2015 ist, wurde sie fünfmal mit dem Preis für die beste Kammermusikgruppe der Escuela

Superior de Música Reina Sofía ausgezeichnet und erreichte 2019 das Semifinale des Internationalen Carl Nielsen Kammermusikwettbewerbs. Sie wird häufig zum Orquesta Sinfónica de Castilla y León eingeladen und hat auch mit dem Nationalorchester Spaniens und der Camerata Bern gespielt.

Namisa Sun, Violoncello

China

Namisa stammt von den Ewenken ab und wurde in Peking geboren. Sie wurde in eine musikalische Familie hineingeboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht. Mit fünf Jahren trat sie in die Fußstapfen ihrer Mutter und ihres Großvaters und widmete sich der Musik, indem sie Violoncello spielte.

Nachdem sie in ihren späteren Teenagerjahren zahlreiche Wettbewerbe gewonnen hatte, darunter den 1. Preis bei der Moscow Young Strings Competition (2014), den 2. Preis bei der International Tchaikovsky Competition for Young Musicians (2017) und den 1. Preis bei der Knushevitsky Cello Competition (2018), setzte sie ihre postsekundären Studien an der Juilliard School fort.

Während des Höhepunkts der COVID-19-Pandemie beschloss sie, nach Hause zurückzukehren und ihr zweites Studienjahr aus der Ferne zu absolvieren. Dabei hatte sie das große Glück, von vielen Orchestern als Solistin eingeladen zu werden. Auf diese Weise teilte sie ihr Können mit dem Publikum in ganz China. Zuletzt trat sie mit dem Beijing Symphony Orchestra unter der Leitung von Xiaotang Xia im National Performing Arts Center in Peking mit dem Cellokonzert von Antonín Dvořák auf.

Nicky Schmidli, Oboe

Schweiz

Nicky Schmidli wurde 2000 in der Schweiz in eine Musiker_innenfamilie geboren, er begann mit dem Oboenspiel am Kantonalen Konservatorium Wallis-Sitten in der Klasse von Patrick Marguerat. Viermal bekam er einen Ersten Preis beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (2012, 2014, 2016, 2018).

2019 schloss er seine vorberufliche Ausbildung ab und erhielt bei seinem Schlussrezital die Auszeichnung der Jury. Danach trat er in die Oboenklasse von Jean-Louis Capezzali am Konservatorium Lausanne ein, wo er im Juni 2023 seinen Bachelorabschluss machte. Er spielte bereits mehrere Male mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne. Im September wird er sein Masterstudium in der Klasse von Ivan Podyomov an der Hochschule Luzern – Musik beginnen.

Emily Rocha, Sopran

Kanada

Die kanadische Sopranistin Emily Rocha schloss ihr Bachelor- und Masterstudium an der University of Toronto ab. Zu ihren Lehrer_innen zählt sie Lorna MacDonald, Amy Burton und Robert Loewen. Neben ihrem Studium absolvierte sie Masterclasses bei Joyce DiDonato, Donald Palumbo, Margo Garrett, Eric Owens, César Ulloa, Martin Katz, Graham Johnson, Martha Guth und vielen mehr. Sie gewann den Konzertwettbewerb des Symphonieorchesters der Universität Toronto und darf in der nächsten Saison mit dem Orchester die Rückert-Lieder von Gustav Mahler singen. Bei der Toronto Mozart Vocal Competition gewann sie 2023 den 1. Preis. Die junge Sängerin konnte auch schon mehrere Uraufführungen singen, wie die *Winter Songs* von Kai Leung und zuletzt *Four Songs after Louise Glück* von Emanuele D'Onofrio. Zu ihren Rollen zählen unter anderem Susanne in *Le nozze di Figaro*, Adele in *Die Fledermaus* und Lucie Manette in *A Tale of Two Cities*.

Tao-Yuan (Elisa) Hsiao, Violine

Taiwan

Tao-Yuan (Elisa) Hsiao wurde 2007 in Taichung (Taiwan) geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenspiel. Als sie acht Jahre alt war, gewann sie den Sonderpreis des Nationalen Studierendenmusikwettbewerbs in Taiwan.

2018 zog sie mit ihrer Familie nach Wien, um Unterricht bei Dora Schwarzberg zu nehmen. Im darauffolgenden Jahr gewann sie den zweiten Preis bei der Grumiaux International Violin Competition und war Wettbewerbsgewinnerin der Rudolf Matz International String Competition.
